Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 26

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SIA Heft Seite
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung auf dem ehemaligen Tramdepotareal Tiefenbrunnen in Zürich-Riesbach	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich	**neu** 1. Juli 82	45/1981 S. 1014
Baudirektion der Stadt Bern	Hallensportzentrum Wankdorf, PW	Arbeitsgruppen von Architekten mit Bauingenieuren, welche seit mindestens dem 1. Januar 1980 Wohn- und Geschäftsdomizil im Kanton Bern haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind	16. Juli 82 **(8. Febr. 81)**	5/1982 S. 72
Comune di Campione, Italia	Concorso internazionale per il Municipio del Comune di Campione, Italia	Per le condizioni del concorso, rivolgersi a: Tecnocasa spa, Via Santa Tecla, 5, I-20122 Milano, Italia, Tel. (0039-2) – 87 80 00/87 79 81		1/2 1982 S. 16 9/1982 S. 138
Stiftung Werkstätte für Behinderte, Fricktal	Werkstatt für Behinderte in Stein AG, PW	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1981 in den Bezirken Laufenburg und Rheinfelden Wohn- oder Geschäftssitz haben. (Anmeldung bis **23. April** bei der Gemeindekanzlei, 4332 Stein)	21. Aug. 82 (23. April 82)	17/1982 S. 357
Commune de Monthey	Salle de spectacles	Ouvert aux architectes établis dans la commune au 1er janvier 1982 et aux architectes bourgeois de Monthey	1 sept. 82	22/1982 S. 484
Commune de Plan-les-Ouates GE	Agrandissement de l'école à Plan-les-Ouates, PW	Architectes genevois quel que soit leur domicile; architectes confédérés domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1980; architectes étrangers domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1972	27 août 82	
Commune de Lutry	Bâtiment pour les services industriels de Lutry VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1981 au plus tard sur le territoire de la Commune de Lutry; architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis sur le territoire des communes Paudex, Belmont, Savigny, Villette, Grandvaux, Cully	17 sept. 82 (21 mai 82)	14/1982 S. 286
Baudepartement des Kantons Basel Stadt, GGG Breite AG	Gestaltung des Areals Breite – Zentrum in Basel, IW	Alle im Wirtschaftsraum Nordwest-Schweiz (Kanton Basel-Stadt, Baselland, Bezirke Dorneck und Thierstein im Kt. Solothurn, Laufental im Kt. Bern, Bezirke Laufenburg und Rheinfelden im Kt. Aargau) heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Planungsfachleute	30. Sept. 82 (ab 8. März 82)	12/1982 S. 217
UIA, Hongkong Institute of Architects, OIS Property Development of Hongkong	Complexe résidentiel dans les sommets du «Peak», ville de Victoria, Hongkong	Concours international pour architectes diplomés	sept. 82	13/1982 S. 259
Kanton Aargau, Abteilung Hochbau des Baudepartementes	Erweiterung Kantonsschule Wohlen, PW	Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. Januar **1981 (neu)** Wohn- oder Geschäftssitz haben (siehe Inserat H. 16/1982, S. 54)	4. Okt. 82	19/1982 S. 406
Wiggins Teape. Multitec AG, Wankdorffeldstr. 66, 3000 Bern 22	Architekturgetreue Massstabzeichnungen	Int. Wettbewerb für Architekten, Architekturstudenten und andere	15. Okt. 82	15/1982 S. 307
Ersparniskasse des Amtsbezirkes Aarwangen	Erweiterungsbau des Hauptsitzes der Ersparniskasse des Amtsbezirkes Aarwangen in Langenthal, PW	Architekten, die ihr Geschäftsdomizil oder ihren Wohnsitz im Amtsbezirk Aarwangen haben (Stichtag 1. Mai 1982)	29. Okt. 82 (30. Juni 82)	24/1982 S. 545
Commune de Chermignon, Installations sportives et touristiques de Crans VS	Complexe hôtelier et aménagement et de loisir à Crans-sur-Sierre, PW	Architectes résidant dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1982 et architectes valaisans établis en Suisse	15 nov. 82 (18 juin 82)	24/1982 S. 545
Confederazione Svizzera, Azienda delle PTT	Edificio amministrativo della Direzione di circondario dei telefoni di Bellinzona, PW	Concorso aperto a chi è inscritto all'albo OTIA, tramo architettura; possono altresì partecipare tutti gli architetti aventi il domicilo civile e professionale nel Cantone Ticino a far tempo da almeno il 1. gennaio 1982	15. nov. 82 (30 giugno 82)	25/1982 S. 574

Genossenschaft OLMA, St. Gallen	Überbauung des OLMA-Messeareals in St. Gallen	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1981 in einem der Kantone AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG oder im Fürstentum Lichtenstein Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. Nov. 82 (15. Juli 82)	23/1982 S. 497
Stadt Thun	Überbauung des Mühlenareals, Thun, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind	3. Dez. 82 (19. Juni 82)	21/1982 S. 449
Fondation pour l'Ecole de la construction et la Fédération vaudoise des Entrepreneurs de bâtiment et de travaux publics FVE	Ecole de la construction et bâtiment administratif de la FVE à Tolochenaz VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois et établis professionnellement dans le canton avant le 1er janvier 1981. Les concurrents peuvent collaborer avec un ingénieur civil	10 déc. 82 (1 oct. 82)	24/1982 S. 546
Commune de Chêne-Bougeries GE	Aménagement du village de Chêne-Bougeries, IW	Concours ouvert à tous les architectes et étudiants en architecture domiciliés à Genève avant le 1er janvier 1979, ainsi qu'à tous les architectes et étudiants en architecture genevois, quel soit leur domicile	29 déc. 82	21/1982 S. 449
Baudepartement des Kantons Solothurn	Kantonsspital in Olten, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben und seit diesem Datum selbständig sind, ferner alle seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn heimatberechtigten selbständigen Architekten, die seit diesem Datum selbständig sind	11. Feb. 83 (23. Juli 82)	23/1982 S. 497

Wettbewerbsausstellungen

Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Hochbauamt	Projektwettbewerb Bezirksverwaltungsgebäude, Spitalstr. 20, Biel	Seminare Biel, Scheibenweg 45, Biel. Vom 5. bis 14. Juli. Montag bis Freitag: 15 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag: 11 bis 18 Uhr	

Aus Technik und Wirtschaft

Kalk- und Korrosionsschutz-Geräte

Die hohen Anforderungen, die an das Trink- bzw. Verbrauchswasser gestellt werden, bestimmten weitgehend die im folgenden beschriebene Funktionsweise der Crustex-Kalk- und Korrosionsschutz-Geräte. Die Verfahren, die dabei gewählt wurden, bieten Gewähr, dass das Wasser geschmacklich und hygienisch einwandfrei erhalten bleibt. Dazu gehört insbesondere auch, dass ihm das Kalzium und die natürlichen Mineralsalze nicht entzogen werden. Ein chemisches Verfahren wurde von Anfang an ausgeschlossen, da dieses oft die Ursache für Korrosionen, zu hohen Natriumgehalt des Wassers, Entstehung von Bakterienkulturen in den Austauschbetten usw. sein kann. Das Verfahren wurde laufend den technischen Erkenntnissen angepasst und hat sich allein in der Schweiz weit über 10 000mal bewährt, was durch unzählige Referenzen aus dem In- und Ausland deutlich belegt wird.

Funktion. Die Crustex-Anlagen bestehen aus einem elektrischen Teil (Generator) und einem wasserseitigen Teil (Wasserkammer). Der am Stromnetz angeschlossene Generator versorgt die drei in den wasserseitigen Teil eingeschraubten Silberelektroden mit Dreiphasen-Niederspannung, wodurch innerhalb der mit Wasser durchströmten Kammer ein elektrisches Drehfeld erzeugt wird. Beim Durchfliessen dieses Drehfeldes wird das im Wasser gelöste Kalzium derart beeinflusst, dass es beim Erwärmungsprozess (im Boiler, Verdampfer, in Leitungen usw.) nicht mehr als harter Kalkstein, sondern als amorphe, zu Konglomeraten zusammengeschlossene Masse ausfällt. Gleichzeitig geht den ausgeschiedenen Kristallen die Adhäsionskraft verloren.

Wirkung. Aus vorhergehenden Ausführungen ist ersichtlich, dass die Crustex-Behandlung eine Vergrösserung der Kalkkristalle bewirkt, diese die Bindungskraft verlieren und die Kristalle eine poröse, lockere Gestalt annehmen.

Die vergrösserte Angriffsfläche der Kalkverbände und der Verlust der Adhäsionskraft ermöglichen es, dass die Kristallpartikel vom Wasserdruck mitgespült werden können. Ein Anhaften an den feinen Metallporen in Leitungen und dergleichen wird, allein schon aufgrund der Grösse, verhindert. Somit bleiben Leitungen, Ventile und Armaturen frei von Kalkablagerungen. Wo zeitweise keine Strömung besteht, wie z.B. in Boilern oder Dampfkesseln, sinken



Kalkausfällung ohne Crustex (600× vergrössert)



Kalkausfällung mit Crustex (600× vergrössert)

diese Kristallpartikel – bedingt durch ihr Eigengewicht – zum Teil auch auf den Boden dieser Objekte ab, allerdings wie bereits beschrieben nicht in der bekannten, steinharten Form, sondern als eine amorphe Masse. Dass die Reinigungsintervalle dadurch wesentlich verlängert, wenn nicht sogar überflüssig gemacht werden, versteht sich von selbst. Die Reinigungsarbeiten selbst können schnell, einfach und kostensparend erfolgen.

Ein weiterer Vorteil ist der verminderte Seifenverbrauch bei Waschprozessen. Die Ersparnis an Seifenmitteln kann sich je nach der Wasserzusammensetzung auf bis zu 30 Prozent belaufen. Da die Oberfläche der Kalkmoleküle als Seifenbinder wirkt, erreichen wir die Einsparung durch Verkleinerung der Oberfläche je Volumeneinheit.

Im weiteren wird durch die Abgabe von Silberionen eine Verminderung der Keimzahl im Wasser bewirkt, ohne dabei einen schädigenden Einfluss auf den menschlichen Körper auszuüben.

Ein kleiner Teil von etwa 3 Prozent der Kalkmoleküle wird